



Ausschussdrucksache 20(22)111

11. Juni 2024

---

## Stellungnahme Dr. Kerstin Evert

---

zu TOP 1 der 58. Sitzung am 12. Juni 2024:

Fachgespräch „Stabile Strukturen, wirksame Förderung und starke Netzwerke für den Tanz bundesweit“

## 58. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Medien am 12. Juni 2024

Fachgespräch zum Thema:

### ***Stabile Strukturen, wirksame Förderung und starke Netzwerke für den Tanz bundesweit***

Stellungnahme von Dr. Kerstin Evert (Künstlerische Leitung K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg):

***Kindern und Jugendlichen bundesweit Zugang zu Tanz eröffnen*** (am Beispiel von *explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum*)

*Stabile Strukturen, wirksame Förderung und starke Netzwerke für den Tanz bundesweit* sind wesentlich dafür, dass Tanz seine künstlerischen und gesellschaftlichen Potenziale als Kunstform realisieren kann. Es ist deshalb sehr wichtig, dass wir heute die Gelegenheit haben darüber zu sprechen, was erforderlich ist, um dieses Ziel zu erreichen.

*Die Künstler\*innen haben im Probenprozess einer Tanzproduktion Feedback der Schüler\*innen umgesetzt – als wir dann bei der Aufführung waren, war meine Klasse so unfassbar stolz, dass ihre Tipps, ihr Feedback ernst genommen und in das neue Stück integriert wurden. Als junger Mensch von professionellen Künstler\*innen als Expert\*in wahrgenommen zu werden, ermächtigt und führt dazu, das Gefühl zu bekommen, einen Unterschied machen zu können. Jugendliche konnten Elemente aus ihrem Leben erkennen, jedoch in einem neuen Kontext. Tanz zu schauen hat es ihnen ermöglicht, sich auf eine neue Seherfahrung einzulassen. Eine Annäherung an zeitgenössischen Tanz ist elementar, um sich von stereotypen Klischees und Bewegungen, die man bspw. Aus Musikvideos kennt, zu distanzieren und eigene Bewegungsqualitäten zu entwickeln.*

So eine Lehrerin einer Hamburger Stadtteilschule über ihre Erfahrung der Zusammenarbeit mit *explore dance* als Netzwerk Tanz für junges Publikum.

Theater- und Tanzaufführungen zu erleben, ist für Kinder und Jugendliche eine wichtige künstlerische Erfahrung – ihnen dieses Erlebnis zu ermöglichen eine essenzielle kulturpolitische Aufgabe, die auch aus Artikel 31 der *Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen*<sup>1</sup> folgt.

Theater für junges Publikum ist in vielen Städten in Deutschland als Sparte an einem Theater oder mit einem eigenen Haus etabliert. Anders jedoch als in zahlreichen europäischen Ländern

---

<sup>1</sup> Die Vertragsstaaten achten und fördern das Recht des Kindes auf volle Beteiligung am kulturellen und künstlerischen Leben und fördern die Bereitstellung geeigneter und gleicher Möglichkeiten für die kulturelle und künstlerische Betätigung sowie für aktive Erholung und Freizeitbeschäftigung. Artikel 31 (2) zitiert nach: Übereinkommen über die Rechte des Kindes. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, S. 23:

<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/93140/fe59de84a8fc3a6ffc61e8a5559cac9d/uebereinkommen-ueber-die-rechte-des-kindes-data.pdf> (Zugriff: 08.06.2024)

gibt es kaum professionelle Tanzproduktionen für diese Zielgruppe. Ein Tanzhaus für junges Publikum ist bundesweit gar nicht zu finden.

Warum besteht diese große Lücke im Kulturangebot für junge Menschen in Deutschland? Diese Frage stellten wir uns als Vertreter\*innen von vier bundesweit agierenden Tanzeinrichtungen in Dresden, Hamburg, München und Potsdam im Jahr 2017. Da es keine wirksamen Strukturen für die Produktion und das Touring von Tanzstücken für junges Publikum gab, blieb uns nur, diese selbst zu gründen:

TANZPAKT Stadt-Land-Bund ermöglichte uns in einem bundesländerübergreifenden Pilotprojekt von 2018 bis 2023 die Grundlagen für den Aufbau eines Netzwerkes *Tanz für junges Publikum* zu legen. Die Förderung des Bundes zusammen mit der Förderung durch die sieben Koförderer der beteiligten Städte und Länder unterstützt im Jahr 2024 die Weiterentwicklung dieser Arbeit.

Tanz als Kunstform insgesamt ist weiterhin strukturell und finanziell schwach aufgestellt, Tanzhäuser als Kultureinrichtungen der freien Szene, die einen klaren Fokus auf die Kunstform legen und sie sichtbar machen, sind in Deutschland an zwei Händen abzählbar. Es gibt ganze Regionen ohne (Infra-)Strukturen für Tanz und damit (fast) ohne Tanzangebot. Insbesondere Tanzangebote für junge Menschen benötigen unbedingt Kontinuität – sind aber, sofern überhaupt vorhanden, meist nur projektfinanziert und bleiben damit punktuell und temporär. Zeitintensive Aufbauarbeit in der Kommunikation mit Schulen und jungen Menschen muss deshalb meist mit großem Aufwand von Projekt zu Projekt neu aufgesetzt werden.

Als bundesländerübergreifendes Netzwerk hat sich *explore dance* deshalb zum Ziel gesetzt, Kindern und Jugendlichen nachhaltig Zugang zu zeitgenössischem Tanz zu eröffnen und damit die Sichtbarkeit dieser Kunstform dauerhaft zu stärken. Durch Produktion, Vermittlung und Rezeption von Tanzstücken für die Bühne sowie als mobiles und technisch unaufwendiges Pop Up Format hat das Netzwerk mit einem kooperativen, kulturföederalistischen Konzept den Bereich Tanz für junges Publikum seit 2018 auf hohem künstlerischen Qualitätsniveau<sup>2</sup> bundesweit etabliert und aufgebaut.

Sechs Jahre *explore dance* bedeuten in der Praxis: 34 Tanzproduktionen mit über 500 Vorstellungen im In- und Ausland – in Städten wie in ländlichen Räumen – zwischen Flensburg und München, Eisenhüttenstadt, Ganderkesee, Kirschau und Lalling. Weit über 400 kooperierende Schulen, unzählige Tanzvermittlungsangebote wie Probenbesuche, Workshops und Gesprächsformate, zudem sechs Festivals und zehn Fachtreffen sind die Bilanz des Netzwerkes, das in 2019 mit dem Perspektivpreis des Deutschen Theaterpreises FAUST des Deutschen Bühnenvereins ausgezeichnet wurde und in 2024 als herausragende Entwicklung im Rahmen des Deutschen Tanzpreises geehrt wird.

---

<sup>2</sup> Dies zeigt u.a. die Aufnahme von *explore dance* Tanzproduktionen in die Auswahl der zehn bemerkenswertesten Tanzstücke der *Deutschen Tanzplattform 2024* sowie in die Auswahl der 20 besten Produktionen der Europäischen Tanzplattform *Aerowaves 2024*.

58. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Medien, 12.06.24

Fachgespräch: *Stabile Strukturen, wirksame Förderung und starke Netzwerke für den Tanz bundesweit*  
Dr. Kerstin Evert | *explore dance* – Netzwerk Tanz für junges Publikum

Eine unabhängige Evaluation<sup>3</sup> der Arbeit des Netzwerks in der Phase 2018-2022 bestätigt die hohe positive Resonanz auf das Angebot durch Schulen, Lehrkräfte sowie beteiligte Künstler\*innen.

Warum also ist Tanz für junges Publikum als gleichberechtigt und kontinuierlich zugängliches Kulturangebot für Kinder und Jugendliche so wichtig?

- *explore dance* ermöglicht Kindern und Jugendlichen Zugang zur Kunstform Tanz und damit zu körperlichem Erleben und der Erfahrung von Ausdrucksformen „jenseits“ von Sprache.<sup>4</sup>
- Durch die Einbindung in Entscheidungsprozesse des Netzwerks werden Kinder und Jugendliche als Publikum von heute ernst genommen.
- Tanz in der Breite seiner künstlerischen Ansätze ist international und divers: Unterschiedliche Körper – die eigene Körperlichkeit – auf der Bühne in Bewegung gespiegelt zu sehen, ist eine wichtige Ermutigung für die aktive Teilhabe junger Menschen an Gesellschaft.
- Tanz für junges Publikum senkt Zugangshürden: Neben den Bühnenproduktionen machen technisch unaufwendige Pop Up Stücke Tanz mobil und bringen die Kunstform in Schulen, kleinere Kulturzentren, Galerien oder Parks – also dahin, wo Kinder und Jugendliche sind und leben, egal ob in der Stadt oder auf dem Land.
- Künstler\*innen erhalten ebenfalls Zugang zu neuem Publikum.

Zudem lassen sich wichtige Spillover-Effekte feststellen: *explore dance*

- fördert und stärkt demnach exemplarisch die aktive Zusammenarbeit von Lehrkräften/Schulen und Kultureinrichtungen und Tanzschaffenden
- praktiziert ein Modell des nachhaltigen Produzierens durch ein Touring mit hohen Vorstellungszahlen der Tanzstücke in den Regionalräume der vier Partner sowie bundesweit und international
- verbessert die wirtschaftliche Lage der beteiligten Künstler\*innen durch neue Arbeits- und berufliche Kompetenzfelder
- schafft Wissenstransfer und fördert die Kooperation zwischen Tanzeinrichtungen in verschiedenen Bundesländern als Modellprojekt eines kooperativen Kulturföderalismus der Ebenen Stadt-Land-Bund

In den Worten der Kognitions- und Bewegungswissenschaftlerin Dr. Bettina Bläsing lässt sich das Wirkungspotenzial von Tanz auf Grundlage ihrer langjährigen Forschung im Bereich Motorik, Bewegung und Tanz zusammengefasst benennen:

---

<sup>3</sup> Culture Concepts (Dümcke, Cornelia/Dümcke, Philipp): Explore Dance / Report – Ergebnisse der Evaluation des Förderzeitraums März 2018 bis Juni 2022. März 2023: <https://explore-dance.de/downloads/report-zur-evaluation-der-ersten-projektphase-durchgefuehrt-von-culture-concepts/> (Zugriff: 08.06.2024)

<sup>4</sup> Zu den Potenzialen von Lernprozessen durch Tanz im Bereich sozialer Kompetenzen siehe z.B. auch die Ergebnisse des EU-geförderten künstlerischen Forschungsprojekts *Empowering Dance*: <https://empowering2.communicatingdance.eu/>

58. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Medien, 12.06.24

Fachgespräch: *Stabile Strukturen, wirksame Förderung und starke Netzwerke für den Tanz bundesweit*  
Dr. Kerstin Evert | *explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum*

*Tanz ermöglicht, körperlich zu kommunizieren, sich selbst zusammen mit anderen in Bewegung zu erleben. (...) Tanz kann sowohl in der Rezeption wie in der künstlerischen Praxis das Gefühl von Teilhabe und Selbstwirksamkeit vermitteln – und das ist besonders wichtig für eine demokratische Gesellschaft als Ganzes.<sup>5</sup>*

Mit *explore dance* ist ein starkes Netzwerk entstanden, dass in den Startlöchern steht ab 2025 neue Partnereinrichtungen aus weiteren Bundesländern zu integrieren. Dazu liegen bereits mehrere Anfragen vor. Deshalb braucht es eine verlässliche Förderung, um zu einer stabilen Struktur zu werden, die noch mehr jungen Menschen (und auch allen anderen) – unabhängig von Wohnort und sozialem Hintergrund – Tanz bundesweit in Rezeption wie künstlerischer Teilhabe kontinuierlich zugänglich macht:

Zeitgenössischer Tanz soll als selbstverständlicher Bestandteil des Kulturangebots für Kinder und Jugendliche dauerhaft und gleichberechtigt neben anderen Kunstformen und Sparten verankert werden. Dies ist wesentliche Grundlage dafür, die Sichtbarkeit der Kunstform Tanz insgesamt zu erhöhen und sie gesellschaftlich noch stärker zu verankern.

Um dieses Ziel zu erreichen ist *explore dance* Teil der INITIATIVE TANZ. Zum Start der INITIATIVE TANZ werden ab 2025 Bundesmittel in Höhe von 10.705.000 € benötigt. Mit Ländern und Kommunen können im Match Funding ca. 20.000.000 € generiert werden.

Dr. Kerstin Evert

10.06.2024

*explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum e.V. (i.G.)* ist ein Zusammenschluss von HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden, K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg, fabrik (moves) – Zentrum für Tanz und Bewegungskunst Potsdam und Fokus Tanz / Tanz und Schule e.V. München.

*explore dance* wird gefördert durch Mittel der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, der Landeshauptstadt Dresden, der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg, der Landeshauptstadt Potsdam, des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, des Kulturreferats der Landeshauptstadt München sowie des Bayerischen Landesverbandes für zeitgenössischen Tanz aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums.

[www.explore-dance.de](http://www.explore-dance.de)

---

<sup>5</sup> Kreatives und Demokratisches Empowerment. Bettina Bläsing im Gespräch mit *explore dance*. In: *explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum. Wirkung, Potenziale, Perspektiven*. 2. Überarbeitete Auflage, 2024, S. 26: [https://explore-dance.de/wp-content/uploads/2024/05/Booklet-2024\\_51-Jahre\\_explore-dance.pdf](https://explore-dance.de/wp-content/uploads/2024/05/Booklet-2024_51-Jahre_explore-dance.pdf) (Zugriff: 08.06.2024)

58. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Medien, 12.06.24

Fachgespräch: *Stabile Strukturen, wirksame Förderung und starke Netzwerke für den Tanz bundesweit*  
Dr. Kerstin Evert | *explore dance – Netzwerk Tanz für junges Publikum*